



Merseburger Kreis-Blatt.

Dienstag den 14. December.

Bekanntmachungen.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Auch in diesem Jahre wird an das Publikum das Ersuchen gerichtet, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packemassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten u. s. w. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise unmittelbar auf das Paket gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Kiste nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen darf von der Verwendung von Formularen zu Paketadressen für Paketadressen nur ausnahmsweise bei Paketen geringen Umfangs Gebrauch gemacht werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffenden Falls also den Francovermerk, den Nachnahmetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Gütebestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Paketadresse das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist thunlichst die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., N., S., O. u. f. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt aufgegeben werden. Das Porto beträgt für Pakete ohne angegebenen Werth bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pfg. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pfg. auf weitere Entfernungen.

Berlin W., 10. December 1880.

Der Staatssekretair des Reichs-Postamts.

J. Vertr.: Wiebe.

Bekanntmachung.

Die Ortsrichter der domänenrentenpflichtigen Gemeinden des hiesigen Kreisassens-Bezirks werden aufgefordert,

- 1) sofern seit der letzten Feststellung der Heberollen Besitzveränderungen domänenrentenpflichtiger Grundstücke vorgekommen sind, die diesbezüglich aufzustellenden Umschreibungs-Protocollen, und
- 2) die den Orts- Erhebem abzufordernden Domainen- Renten- Heberollen an die unterzeichnete Kreis- Kasse, welche Formulare zu den unter 1. gedachten Umschreibungs-Protocollen auf Erforden verabsolgen wird, zur Feststellung für das Jahr 1881/82 bis zum 12. Januar k. J., bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Säumigen einzuschicken.

Merseburg, den 9. December 1880.

Königliche Kreis- Kasse.
Raumann.

Bekanntmachung.

Am 17. d. M. wird die Postagentur mit Fernsprechbetrieb in Schweiditz R. P. Merseburg. aufgehoben und an deren Stelle am 18. d. M. eine Post- agentur mit gleichen geschäftlichen Einrichtungen in Glesien eröffnet werden, welche ihre Verbindung mit dem Postamte in Schweiditz durch eine täglich fuhrende Botenpost erhält.

Der Landbestellbezirk der Postagentur in Glesien wird folgende Ort- schaften umfassen:

Wiesena, Wiedemar (Gr. u. Kl.), Schladig, Zwokau, Flemdsdorf, Stelwitz, Grebna, Gnewitz, Rodwitz und Schweiditz.

Halle a/S., den 11. December 1880.

Der Kaiserliche Ober- Postdirector.
Geheime Postrath Vraune.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von

- 1) 400 ct m. Bruchsandsteine vom Lagerplatz im Rischgarten bis zur Verwendestelle in der Karlstraße,
- 2) 180 = Sand von der städtischen Kiesgrube am Rulandts- platz ebendahin und
- 3) 83 = Kies von dort nach der ad. 1. bezeichneten Stelle

soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Beding- ungen können im Communal- Bureau von heute ab eingesehen werden. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift „Anfuhr von Materialien für die neue Straße“ bis Mittwoch den 15. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr im genannten Bureau abzugeben.

Merseburg, den 13. December 1880.

Die Pau-Deputation des Magistrats.

Versteigerung im Wege d. Zwangsvollstreckung.

Donnerstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr,

versteigere ich in meinem Auktionslokale auf dem hiesigen Rathsheller 1 Tgd. Stühle, 2 Tische, 4 Peitzellen, 1 Spiegel, 1 Kleider- schrank, 2 Kommoden und 1 Sopha öffentlich meistbietend.

Merseburg, den 12. December 1880.

Schlüter, Gerichtsvollzieher.

Eine kleine Parterre- Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zu- behör, passend für eine einzelne Dame, ist zu vermieten und Ostern 1881 zu beziehen Poststraße 2.

Ein Paar Käuferfischehen zu verkaufen Dammstraße 8.

Feld- Verkauf.

Das zum Nachlasse der Wittwe Meißner geb. Hoffmann zu Köpichen gehörige Flurstück Nr. 18 der Flur Blößen von 1 Hectar, 36 Ar, 60 QM. soll im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts zu Merseburg von mir meistbietend verkauft werden. Hierzu habe ich Termin auf

Dienstag den 21. December d. J., Vormittags 9 Uhr,

im hiesigen Gauhause angesetzt.

Blößen, den 11. December 1880.

Kellermann, Ortsrichter.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle:

Visitenkarten und Monogramme,
25 Bogen 25 Couverts von 1 Mk. 25 Pf. an.
Um rechtzeitige Bestellung bittet

Unterbreitestr. **J. Karus.** Unterbreitestr. Ar. 2. Ar. 2.

Hilmar Limprecht, Entenplan Nr 3,

empfecht seine

Papier-, Schreibmate- rialien-, Galanterie- und Spielwaarenhandlung

der geneigten Berücksichtigung ergebnist mit dem Bemerkem, daß die

Weihnachts- Ausstellung

eröffnet und sehr reichhaltig an neuen Gegen- ständen ist.

NEUJAHRSKARTEN liegen gleichfalls in großer Auswahl bereits aus.

Die 2. Etage im Hause Entenplan 2 ist zum 1. April 1881 zu vermieihen.
C. Kieselbach.

M. Dürbeck, Markt 12,

empfehlte sein großes Lager wollener Strickgarne und Strumpfwaren als **Specialitäten** in nur besten Qualitäten: Achte Luxemburger Gesundheitsjacken, ff. Carlsruher-Planellemden, ff. Herrenwesten und Strickjacken, ff. Damen- und Kinderwesten, ff. Kopfhüllen, Ball- und Taillen-tücher, Unterbeinkleider in Wolle und Baumwolle, für Herren, Damen und Kinder, ff. Bucks-ting-Handschuhe (doppel-Nath), Strumpflängen und fertige Strumpfe aller Art zu billigsten Preisen.

M. Dürbeck, Markt 12.

Weißenfesserstr. 9. **Julius Hammer** Weißenfesserstr. 9.

empfehlte zu Weihnachts-Geschenken eine große Auswahl von besten Zuthaten selbstgefertigter Waaren als: **Koffer** in allen Größen, **Schulränzchen**, **Tasche** und **Wappen**, **Umbägetaschen**, **Plaitriemen**, **einfache und doppelte Bruchbänder** u. dergl. m. wegen Aufgab' des Geschäftes zu herabgesetzten Preisen.

Saalstraße 12 ist die erste Etage bestehend in 2 Stuben, u. Kammern, Küche und Zubehör von jetzt an zu vermieten und den 1. April n. J. zu beziehen.

Ein **eheliches Mädchen** wird für die Nachmittagsstunden zur Auf-wartung sofort gesucht **Vauchstädter Str. 6.**



Bilder- & Märchen-Bücher, Jugend-Schriften, Tuschkasten, sowie alle **Schul-Artikel** in schöner Auswahl bei **Gustav Lots.**

ff. gemahl. Rassinade,
La Vourla **Clémé** **Rosinen,**
La **neue** **Corinthen,**
bittere **und** **süße** **Mandeln,**
ff. Citronat,
Gewürze, **frisch** **gestoßen,**
La **bayr. Ritttergutsbutter** **schmalz** **garantirt**
rein,

empfehle zur bevorstehenden Festbäckerei in nur besten Qualitäten zu den möglichst billigsten Preisen.

Otto Teichmann.

Deutsche Hypothekenbank (Act. Ges.) BERLIN.

Die am 1. Januar fälligen **Coupons** der **fünfprocen-tigen Hypothekenbriefe** werden schon **vom 15. December a. c. ab** bei mir eingelöst und halte ich diese soliden Papiere zur Capi-talanlage bestens empfohlen.
 Merseburg im December 1880.

Louis Zehender.

August Glene, Rossmarkt 7,

empfehlte zum **Weihnachtsfeste** bei außerordentlich billigen Preisen sein sehr großes Lager in:

Herren-Stiefeln und **-Stiefelletten,** **Knaben-Stulpen-stiefeln,** **Damen- & Kinderstiefeln** in Zeug & Leder, **alle Größen Hausschuhe** in Leder & Plüsch, sowie **beste Gummischuhe.**

Ferner empfehle alle **Sorten Einlege-Sohlen,** **Rosetten & Schnallen,** sowie auch **Gold- & Stiefel-Lack,** **Leder-Crème & Jagdschmiere.**

Ein **Logis,** bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche u., ist sofort oder später zu vermieten; Näheres bei **Gust. Müller,** Burgstraße 16.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Die in hiesiger Schmalestraße günstig gelegenen, den Dekonomen **Alberts'schen Erben** zugehörigen **beiden,** im guten Zustande befindlichen **Wohnhäuser,** von denen das große 6 Stuben, 1 Laden, Keller, Einfahrt, Pferde- u. Stallung, Brunnen und großem Hofraum, das kleine 5 Wohnungen mit je 1 Stube, 1 Kammer und 1 Küche nebst Keller, Hof und Ställen enthält, sollen **Mittwoch den 22. December c., Nachmittags 3 Uhr,** im **vorgezeichneten Grundstück** selbst mitbietend und zwar **jedes Grundstück für sich, erbtheilungs-halber** unter **günstigen** Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Merseburg, den 12. December 1880.

A. Nindlisch, Kreis-Auktions-Kommissar i. A.

Bürger-Verein für städtische Interessen.

Generaterversammlung

Donnerstag d. 16. Decbr. Abends 8 Uhr im **Livoli**

Tagesordnung:

- 1) Das Straßenfesten im Allgemeinen.
- 2) Errichtung einer Bedürfnis-Anstalt in der Nähe der Schulbrücke.
- 3) Vorhandwahl.

In Bezeichnung des letzten Punktes der Tagesordnung wird um zahl-reiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.



Eine hochtragende Ferkel steht zu verkaufen in

Leuna Nr. 19.

Ein **Logis** von 2 Stuben und einigen Kammern mit Zubehör wird von 2 einzelnen Damen zu wachen und Oftern zu beziehen gesucht. Ge-fällige Offerten bitte mit Preisangabe abzugeben **Brühl 17, parterre.**

Verloren wurde eine silberne Cylinderuhr mit kleinem bunten Zifferblatt. Abzugeben gegen gute Belohnung beim

Uhrmacher **J. C. Nitz.**

Ein **goldener Trauring** wurde am **13. d. M.** auf dem **Neumarkte** gefunden; zu erfragen daselbst **Nr. 38.**

1 **Damenmantel,** 1 **paar Gummischuhe,** 1 **Cigarren-Setz,** 1 **Cigarren-spize,** 1 **Taschentuch,** 1 **Damenkämmchen,** 1 **Damenkamische** sind am **10. December** in der **Kaiser Wilhelms-Halle** liegen geblieben; abzuholen beim **Kastellan Frischke.**

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Tochter **Minna** kann ich nicht unter-lassen der **Gemeinde** sowie der **Jugend** meinen innigsten Dank auszusprechen. **Dank** dem **Herrn Pastor** für die Aufopferung während Ihrer langen Krankheit sowie für die trostreichen Worte am Grabe. **Dank** dem **Herrn Cantor** für die erhebenden Gesänge sowie allen Denjenigen welche ihren Sarge folgten und denselben so reich mit Kronen und Kränzen schmückten.

Röffe n. d. **10. December.**

Gottlob Helm.

Nachruf

der **Jungfrau** **Wilhelmine Helm.**

O **Jungfrau** hier stehen wir am Rande deines Grabes und weihen dir schmerzenvolle Thränen. **Indem** dich **Gott** in deiner schönsten Blüthen Jahre in sein Jenseit wieder zu sich rief. **Doch** der **Gedanke:** **Einst** sehen wir dich wieder, ruft einen **Trost** uns zu.

Die Jugend von Rössen.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Vom 6. bis 12. December 1880.

Geboren: dem **Kaufmann** **G. Meißer** ein **S.,** **Gotthardtstr. 38;** ein **mebel.** **S.;** dem **Bücherm.** **F. R. Heyne** ein **S.,** **Schmalestr. 14;** dem **Handarbeiter** **G. Wägler** ein **S.,** **Brühl 1;** dem **Bauunternehmer** **Hr. Indoff** ein **S.,** **gr. Siristhof; 14 a;** eine **mebel. T.;** dem **Vice-Wachmeister** **Hr. Thür.** **Hof Reg. Nr. 12 A.** **Wendel** ein **S.,** **Neu-markt 63;** dem **Müller** **H. Wehmann** ein **S.,** **Hüterstr. 2;** dem **Geschäftsführer** **A. Klage** eine **T.,** **Wagnerstr. 9;** dem **Zimmermann** **H. W. Hoffmann** ein **S.,** **Borwert 5;** zwei **mebel. T.**

Gestorben: die **gesch. Ruffner** **Wiegarten,** **Sophie** **geb. Tausch,** **62 J.** **1 M.,** **Altersschwäche,** **Hirtenstr. 5;** die **verw. Seiler** **Schulze,** **Auguste** **geb. Poppe,** **67 J.** **9 M.,** **Altersschwäche,** **Sirtberg;** eine **mebel. T.** **10 M.,** **Verzehrung.**

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. vacat.

Stadt. Getauft: Karl Hermann S. des Regier. Amtsblatt-Assistent Adler; Agnes Felde, T. des Küsters Busch; Anna Auguste, T. des Schlossers Rudloff; Anna Frieda, T. des Thalermeisters Hädicke. — Beerdigt: den 11. Decr. Frau geschiedene Weibgatten; den 12. Frau v. v. Selter Ehefrau.

StadtKirche: Donnerstag Abend 7 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Richter.

Neumarkt Beerdigt: eine aufersteh. T. Altenburg. Getauft: Richard Hermann, S. des Schneidemstr. Beyer; Friedrich Gustav S. des Handarb. Richter; Friedrich Karl August, S. des Chauffeurarbeiters Richter.

Eine Partie **Schreib- und Photo-graphie-Albums, Schreib- und Zeichenmappen** werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen verkauft bei
G. H. Volkmanns Ww.,
Burgstraße 6.

Schleier in schwarz und weiß, garnirte **Tücher, Kragen u. Stulpen, Schleifen u. Rüschen** u. s. w. **Kinderhüte, Barettes, Capotten** billigst bei
Emilie Löbny, Delgrube 4.

Locales.

Auf den für Mittwoch den 15. d. Mts. von dem Vorstande der gesamtstädtischen freien kirchlichen Vereinigung angekündigte Vortrag des Predigers und Missions-Inspectors Herrn Hoffmann aus Berlin über die Berliner Stadtmission machen wir unsere Leser an dieser Stelle ganz besonders aufmerksam, zumal dazu auch Nichtmitglieder — Männer sowohl wie Frauen — Zutritt haben. Jeder Besucher wird dadurch einen Einblick in die kirchliche und sittliche Noth unserer Haupt- und Residenzstadt erhalten, die durch die bedeutende Bevölkerungszunahme sichtlich größer wird, und der nur dadurch abgeholfen werden kann, daß in den unermäßig großen Parochien — es giebt deren von 80—100 000 Seelen — eine größere Anzahl Geistlicher zur Wahrnehmung der Seelsorge ange stellt wird. Unter den 600 000 Evangelischen der sogenannten Vorstädte Berlins sind nur 34 ständige Geistliche und 13. häufig wechselnde Hilfsprediger thätig, woraus der betrieblende Nothstand resultirt, daß nach Ausweis der letzten Nachrichten des Berliner Conferenziums in dem einen Jahre 1878 14 046 Kinder evangelischer Eltern ungetauft und 6609 evangelische Paare ungetraut bleiben konnten.

Diesem traurigen Zustande abzuhelfen, hat sich die Stadtmission, fern von aller kirchlichen und socialpolitischen Parteinahme, allein mit der Gotteskraft des Evangeliums, zur Aufgabe gestellt und durch Anstellung von Stadtgeistlichen der zunehmenden Entchristlichung und Entsittlichung der Hauptstadt entgegen zu wirken gesucht. Aber nicht die Hauptstadt allein wird durch diese kirchlichen und sittlichen Nothstände geschädigt, sondern auch die Provinzen, und haben sich in richtiger Erkenntniß dieses auch bereits Provinzial-Hilfs-Vereine gebildet, die die Berliner Stadtmission nach Kräften unterstützen, wodurch bereits ganz erfreuliche Resultate erzielt worden sind.

Weitere Details stellt der Vortrag in Aussicht, dem beizuwohnen wir nur angelegentlichst empfehlen können. (D. Reb.)

Merseburg den 13. Decbr. 1880. Am Freitag Abend fand in der Kaiser-Wilhelmshalle der Ball der Domgymnasialen, dem eine theatrale Aufführung voran ging, statt. Dem Vernehmen nach sollen dazu ca. 900 Einladungen ergangen sein.

Merseburg, den 13. December. Nach vorläufiger Zusammenstellung hat die Volkszählung ergeben, daß unsere Stadt 15225 Einwohner enthält. Da die Volkszählung am 1. December 1875 14400 Einwohner ergab, so beträgt die Vermehrung in den letzten 5 Jahren über 800 Seelen.

Merseburg, den 11. December 1880. Der Durchschnitts-Preis der Ferkeln in der Woche vom 5. bis mit 11. December 1880 war pro Stück 9 Mk. bis 12 Mk.

Politische Rundschau

Kaiser Wilhelm ist so vollständig von seinem letzten Unwohlsein genesen, daß er unter Zustimmung der Aerzte der am Sonnabend im Grunewald abgehaltenen Jagd beiwohnen konnte. Außer dem König u. dem Prinzen Georg von Sachsen nahmen an der Jagd sämmtliche z. B. in Berlin anwesende Prinzen, der stellvertretende Vicepräsident Graf Stolberg, die Minister Graf Eulenburg und Graf Schlieffen Theil.

Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde am 10. der Abg. Ludwig in einer Bemerkung vor der Tagesordnung die sogen. Judenfrage zur Verhandlung zu bringen, wurde daran aber durch den Einspruch des Präsidenten gehindert. Bei der fortgesetzten Berathung des Kultusstaats nahm dann Abg. v. Bennigsen Gelegenheit, an dem Falle des Pastors Regula und des Bisars Versemeyer in Osnabrück die schlimme Zersplitterung innerhalb der evangelischen Kirche zwischen Orthodoxen und Freisinnigen, zwischen Lutheranern, Reformirten und Unitären nachzuweisen und zu beklagen. Der Kultusminister v. Puttkamer theilte mit dem Vorredner den Wunsch nach baldiger Wiedervereinigung der getrennten kirchlichen Richtungen. Abg. Dr. Briel, Vorsitzender des hannoverschen Synodalausschusses und als solcher vom ersten Redner direct angegriffen, verteidigte das Vorgehen des Landes-Konferenziums, indem er Osnabrück als einen Hauptherd des Protestantentums und

seiner Agitation denuncirte, außerdem den Abg. v. Bennigsen beschuldigte tendenziös rein innerkirchliche Fragen mit den politischen Parteifragen vermengt zu haben. Das hannoversche Konferenzium entschiede ebngiltig, selbst der König habe kein Einspruchsrecht, und die formalen Einwendungen gegen die Abhaltung des geistlichen Verhörs mit Versemeyer seien nicht stichhaltig. Das hannoversche Landeskonferenzium wolle die alten Schläuche des Bekenntnisses nicht jagen lassen. Abg. Dr. Windthorst erhob Protest gegen die Discussion kirchlicher Fragen in diesem Hause, wenn die Kirchenbehörden innerhalb ihrer Kompetenz gehandelt haben. Abg. Stroffer stellte sich auf die Seite der Abgg. Windthorst und Briel; der Fall Regula gehöre nicht in das Haus, und was rechtsgläubig sei, darüber stehe dem Protestantentum und Herrn Bennigsen kein Urtheil zu. Nachdem endlich dieser Fall verlassen worden war, nahm Abg. Stöcker Veranlassung, die vielfach von ihm begehrte Gründerliste auf den Tisch des Hauses niederzulegen, mit dem Vorbehalte, daß diese Liste nicht in die Oeffentlichkeit gelange. Demächst hob nun der Abg. Parisius hervor, daß trotz der Versicherung des Herrn Stöcker, seine Liste sei nicht die der „Deutsch. Landesztg.“, die Herren Siemens, Kiechle und Rapp auf Herrn Stöckers Liste stehen. Er fürchte, daß mißtrauischen und ungläubigen Gemüthern draußen im Lande aus der gegenwärtigen Debatte die Wahrscheinlichkeit hervorgehen wird, daß Herr Stöcker nicht ein wahrheitsliebender Mann sei. Dem somit wieder angelegten Gründerthum widmete Abg. v. Ludwig eine längere Auseinandersetzung, die sich bisweilen in so maßlosen persönlichen Angriffen erging, daß er wiederholentlich durch Ausrufe der Entrüstung seitens der Linken unterbrochen, als auch vom Präsidenten zweimal zur Ordnung gerufen wurde. Gegen Ende der Sitzung erging sich der Abg. Reichensperger in einer langen Rede über die Härten des „Brodbrotthegezes.“ Der Kultusminister hielt dagegen dem Centrum vor, daß es die letzte kirchenpolitische Vorlage abgelehnt habe und sei er daher nicht in der Lage, die Härten zu beseitigen.

Am 11. hatte das Haus vor der Tagesordnung eine längere Rede des Abg. Kusche entgegenzunehmen, worin derselbe sich gegen die Angriffe des Abg. v. Ludwig in der vorigen Sitzung verteidigte und sie in ihr Nichts zurückwies. Dann wurde der Kultusetat bei Kap. 115: „Bischöfliche“ weiter berathen. Die Abgg. Windthorst und Schröder (Lippstadt) plaidirten scharf für Aufhebung der Sperrgesetze; Abg. Kolberg gegen den altkatholischen Gottesdienst in den ostpreussischen Garnisonen. Abg. Bödiker will die aus den Sperrungen ersparten Gelder genauer im Etat nachgewiesen haben. Die Abgg. Roganski und Jazdzewski wollen die Staatsunterstützung kirchlich abgesetzter altkatholischer Pfarrer beseitigt wissen. Auch entspann sich wiederum eine Kulturkampf-Debatte darüber, daß ein Propst in Wogilowo, der ohne altkatholische Mitglieder zu haben, Altkatholik geworden, sich dann verheiratet hat und seit 5 Jahren unthätig in Königsberg ist, noch immer sein Gehalt von der Regierung bekommt. Abg. Dr. Petri führte aus, daß der Staat die bloße Erkommunicirung des betr. Propstes seitens des Papstes nicht genügend anerkennen könne, da er damit ja das Vaticanum, also die Unfehlbarkeit des Papstes mit anerkennen würde. Nachdem noch Abg. Cuny eine Behauptung Petri's widerlegt hatte, daß er, Petri, der einzige Abgeordnete sei, der auf dem Boden der Regierung stände, und Abg. Stengel eine gleiche Erklärung für die Freikonfessionen abgegeben, lenkte Abg. Reichensperger (Köln) die Debatte vollständig auf das Gebiet der Waigesetze und des Kulturkampfes, indem er das Ungerechtfertigte derselben nachzuweisen sich bemühte: Holland habe dieselben Verhältnisse gehabt, ohne einen Kulturkampf zu führen und habe an seiner Würde nichts eingebüßt. Die Katholiken verlangen ja nur soviel Freiheit als die Linken für die Juden in Anspruch nehmen. Das Kapitel wurde nach vierstündiger Debatte bewilligt. Kap. 116: „Katholische Kirchen und Geistliche 48,000 Mk.“ gab von Neuem Anlaß zu einer Diskussion über die Stellung und Rechte der Altkatholiken im Staate, jedoch wurde das Kapitel schließlich ebenfalls bewilligt.

Ausland.

Frankreich. In der Deputirtenkammer forderte am 9. der Deputirte Baudry d'Asson den Präsidenten Gambetta auf, der Kammer den Brief mitzutheilen, in welchem er wegen seiner ungeschicklichen Entfernung aus der Kammer die gerichtliche Verfolgung gegen Gambetta beantragt habe. Der Präsident erklärte, der Brief sei ein außerparlamentarischer. Der Zwischenfall fand damit seine Erledigung. Die Kammer setzte hierauf die Berathung des Einnahmehudgets fort. In dem von Brisson eingebrachten Art. 3 wird beantragt, daß die Güter der Kongregationen den ordentlichen fiskalischen Vorschriften unterworfen werden. Brisson schilderte das Verhalten der Kongregationen und führte aus, daß dieselben ihr Vermögen verheimlichten, um dasselbe der Besteuerung zu entziehen. Der Werth der Güter der Kongregationen wurde von Brisson auf 590 Mill. angeschlagen. Schließlich wurde der Art. 3 mit 356 gegen 113 St. angenommen.

Innerhalb des englischen Kabinetts sollen wegen der irischen Frage wieder erste Schwierigkeiten entstanden sein. Viele Mitglieder der Regierung, heißt es, hätten aus der letzten Rede Barnell's die Ueberzeugung gewonnen, daß eine Reform der Bodengesetze allein zur Verhinderung Irlands nicht genüge und die Vertheidiger der Zwangspolitik, an deren Spitze der Obersekretär für Irland, Forster, stehe, hätten das Verlangen erneuert, daß zur Aufrechterhaltung der Gesetze mit der Anwendung von Gewaltmitteln unverzüglich vorgegangen werde.

In Petersburg fand am 5. zur Feier des St. Georgsfestes im Winterpalais ein feierlicher Gottesdienst statt, welchem sämmtliche daselbst amwende Ritter des St. Georgsordens und die Inhaber goldener Ehrensäbel beiwohnten. Während der Abends folgenden Galatraf fand ein Gratulationstelegramm des Kaisers Wilhelm ein, nach dessen Verlesung Kaiser Alexander einen Toast auf das Wohl des Kaisers Wilhelm, als des ältesten Ritters des St. Georgsordens, ausbrachte.

(Hierzu eine Beilage.)

Handelskammer zu Halle a/S.

In Gemäßheit des § 16 des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 und auf Grund der Bekanntmachung vom 27. v. M. bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Wahlberechtigten, daß die Wahl von vier Mitgliedern der Handelskammer an Stelle der vier durch Auslosung ausscheidenden Herren Mühlenbesitzer **E. Jung**, Commerzienrath **Friedrich**, Bankier **Reinh. Steiner**, Fabrikbesitzer **Alb. Ernst** — sämtlich in Halle — am

21. December d. Js. Vorm. 10 Uhr

im Parterresaal des Stadtschützenhauses hierselbst stattfinden wird.

Halle a/S., den 8. December 1880.

Der Wahlkommissarius
Alb. Ernst.

Markt 33.

Markt 33.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe meine sämtlichen nur gut und dauerhaft gearbeiteten

Wiener und Erfurter Schuhwaaren

zu herabgesetzten Preisen.

Ebenso **Filzschuhe** und **Pantoffeln** um schnell damit zu räumen äußerst billig.

Joh. Zahn.

Wegen **vorgerückter Saison** werden die großen Bestände von:

- weißen und farbigen seidenen Cravatten,
- wollenen und seidenen Cachenez,
- seidenen Schälchen,
- wollenen Umsteckluchern,
- Kallluchern,
- Gobelin und Tischtischdecken

von heute ab zu **Ausverkaufspreisen** abgegeben.

Ferner empfehle in großer Auswahl

Teppiche

- neueste Dessins 135 cm. breit, 200 cm. lang in Plüsch zu 27 Mark,
- in ungerissenen Plüsch zu 21 Mark,
- in imitirt Brüssel zu 15 Mark,

sowie

Reisedecken

in prima Sealskian, schwarz und einfarbig zu 12 Mk.

do. do. getigert 18

Merseburg, im December 1880.

J. Schönlicht.

Frische, süße Tafelbutter

in Postkübeln von netto 8½ Pfund 9 Mk. 50 Pf., franco Nachnahme, versendet

Caspar Heymann,
Christburg.

Aus Anlaß des bevorstehenden **Weihnachtsfestes** gestatte ich mir mein reichhaltiges Lager in

Gold- Silber- & Alfenide- Waaren

zur gütigen Berücksichtigung ganz ergebenst zu empfehlen. Merseburg im December 1880.

Osw. Rossberg.

Mit Auswahlendung diene ich sofort und portofrei.

Goldene u. silberne Uhren,

billig und gut, biete ich zu Kauf.

Der Uhrmachermeister

William Hellwig.

Brod-, Weiß- & Kuchenbäckerei, Conditoreiwaaren

von **Neumarkt 48 Otto Elbe, Neumarkt 48**

empfehle sein großes Lager von **Halleschen Honigkuchen** in allen Sorten, auf 3 Mark 1,50 M. Zugabe, **Baumconfect** in großer Auswahl.

Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank Berlin.

Die am 2. Januar 1881 fälligen Coupons von den 4 %igen, 4 %igen und 5 %igen, unkündbaren Hypothekencertificaten der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin werden vom 15. December c. ab in Merseburg bei Herrn **Friedr. Schultze** eingelöst. Berlin im December 1880.

Die Direktion.

Preßhese

offerirt täglich in frischen Sendungen unter Garantie bei billigster Preisstellung zur gütigen Abnahme, Wiederverkäufer erhalten Rabatt,

Das Haupt-Depot der Wiener Preß-Hese, **Burgstrasse Nr. 5.**

Verkauf im Hofe, parterre.

Einen Posten noch gut erhaltener, getragener

Taschenuhren

verkauft um damit zu räumen billigt

Max Thiele.

Vorschuss-Verein zu Merseburg, E. G.

Sämtliche Mitglieder werden ersucht ihre **Quittungsbücher** zur Revision und Feststellung des Guthabens für 1880 bis spätestens den 20. December im Geschäftlokal Markt Nr. 31 abzuliefern. Nach Ablauf dieser Frist werden dieselben auf Kosten der Säumigen abgeholt. Merseburg, den 1. December 1880.

Vorschuss-Verein zu Merseburg, Eingetragene Genossenschaft.

J. Richter. W. Klingebiel. A. Juch.

Peter Scherr

eröffnet am heutigen Tage seine

Weihnachts-Ausstellung

und empfiehlt sein sortirtes Lager aus den berühmtesten Fabriken von Lubin, Célle Frères, Delettrez und Fiver aus Paris, sowie E. Atkinson, Piesse & Lubin aus London. Dutzend-Preise billiger.

Gleichzeitig empfehle ich mein sortirtes Lager von den feinsten Frisir-, Staub- und Einstecke-Kämmen in Büffel, Schildkrott und Elfenbein, Zahn-, Nagel-, Hut-, Taschen- und Kleider-Bürsten, Handschuhe, Hosenträger, Toilette-Rollen und elfenbeinerne Portemonnais, Cigaretten-Etuis, elfenbeinerne Fächer, elfenbeinerne Medaillons.

9 goldene Medaillen und Ehrendiplome.

LIEBIG

Company's

Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika.)

Nur echt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Fleisch-Extract ist eingekochte Bouillon und dient zur sofortigen Herstellung einer sehr billigen u. vortrefflichen Kraft-Suppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller unserer Suppen, Gemüse und Fleischspeisen.

Zu haben bei Herren: Apoth. Curtze, Hofapoth. Th. Schnabel, Gustav Elbe, E. Wolf, C. L. Zimmermann, Hermann Rabe, Heinr. Schultze jun. und Oscar Leberl in Merseburg, Apoth. C. Richter in Dürrenberg und Apotheker Neumann & J. E. Biener in Querfurt.

9 goldene Medaillen und Ehrendiplome.

Prämiirt: Paris. Savre. **Schankbier** Altona. Saganan.

a. d. Nürnberger Actienbrauerei vorm. Heinr. Henninger.

18 Flaschen für 3 Mark,
Exportbier aus derselben Brauerei,
16 Flaschen für 3 Mark,

Carl Adam,
Gothardtstraße 22.

liefert frei ins Haus

Sehr schöne türkische Pflaumen, à Pfund 30 Pfg., gutkochende Bohnen, geschälte Erbsen sowie empfiehlt Max Thiele.

Ein Paar Käuferschweine stehen zu verkaufen Weinberg Nr. 1,

Nähmaschinen.

Mein Lager der vorzüglichsten Nähmaschinen für Haus und Gewerbe, Nähmaschinen-Journituren: Seide, Garn, Nadeln, Del, aller Ersatz- und Hilfstheile etc., sowie meine auf das Vortheilhafteste eingerichtete Werkstatt für Nähmaschinen-Reparaturen und sonstigen mechanischen Arbeiten halte bestens empfohlen.

G. Pröhl, Hofmarkt 2.

Richard Schnabel, Leipzig,



Wintergartenstraße Nr. 7.

empfiehlt **Alfenide-Waaren**

versilberte Waaren als: Armeleuchter, Bouquet-Ständer, Bowlen, Butterböden, Kaffeebretter, Kaffeefannen, Eierfächer, Eisebrett, Fruchtständer, Leuchter, Vintemengen, Zerkleinerer, Zerkleinerer, Zerkleinerer, Weinführer, Zerkleinerer u. s. w. als Specialität: Vollständige Nähnenausstattungen. Bei Einkäufen von Hochseits-, Geburtstags-, Gelegenheits-Geschenken etc. wird der Reich meiner Anstellungsname sehr empfohlen! Musterpreis-Contant franco.

Zum **Weihnachtsfest** empfehle **Celler Wachsstock**, gelb und weiß, in allen Größen, **Stearin- & Parafin-Baum-** u. große **Kerzen.**

Gleichzeitig bringe meine als nur Beste anerkannte **Wasch- sowie Coilette-Seifen** in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung. **Aug. verw. Mohr.**

Die Oberstabsarzt Dr. Müller'sche

Miraculo-Injection

heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausfluss der Harnröhre. Selbst in den veraltetsten Fällen.

Depositeur: **Karl Kreikenbaum,** Braunschweig.

Presshese

empfiehlt zur **Festbäckerei**, seit 24 Jahren gute kräftige, von bekannter Güte. Frau **Schubarth, Brühl 13.**

Bekanntmachung!

Dem geehrten Publikum zur geneigten Kenntnissnahme, daß Alle in den hiesigen Blättern angepriesene Artikel, welche in mein Fach schlagen, als: **Teppiche, Reise-, Schlaf- und Tischdecken, Lamas, Cachenez, Shäwlehen, Filzröcke** und dergl. für dieselben Preise, ja theilweise noch billiger zu haben sind bei

J. G. Reichelt.

Husten-Donat

Einzig u. allein echte Amenthaues-, Amenthaues- und Amenthaues-Dr. Maria Penno von Donat, Paris, 1671. Durch Kaiserl. Verordnung vom 4. Jan. im ganzen deutschen Reich auch für Nicht-Apotheker zum freien Verkauf gestattet. Von Sr. Majestät dem Kaiser von Preussland besitzt Maria Penno von Donat allein drei zahnreiche Amenthauesen u. von Sr. Heiligkeit dem Papst Eugen Ispendende Amenthauesen, Lebensversicherung u. Pension. — Die Amenthaues sind die sicherste Hilfe bei selbst schon veralteten Husten, Hals- und Brustleiden. In öftlicher Packung treffen sie fortwährend frisch ein in Kartons und Glasgen bei **Oskar Leberl** in Merseburg.

Schwächezustände

werden bei alten und jungen Männern dauernd geheilt durch die weltberühmte

Oberstabsarzt Dr. Müller'sche

Miraculo-Essenz,

welche dem erschlafften Körper die Kraft der Jugend zurückgibt
 Depositeur: **Karl Kreikenbaum**, Braunschweig.

Einige 40 größtentheils ganz gute und sehr rentable Häuser, in allen Straßen der Stadt, sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch den Aukt. Comm. **Rindfleisch** in Merseburg.

Lutze's Restaurant, Burgstr. 12, Depot und Ausschank des echt Coburger Aktienbieres, 20 Fl. für 3 Mark excl. Glas, auf Bestellung frei ins Haus.

Bekanntmachung.

Die größte Auswahl in nur guten **Schuhwaaren** bei allerbilligster Preisstellung empfiehlt **Jul. Mehne**, fl. Ritterstraße Nr. 1.

Kapitalien von jeder beliebigen Summe liegen zur sofortigen Ausleihung jedoch nur auf gute Hypothek zu $2\frac{1}{2}\%$ Zinsen bereit und werden nachgewiesen durch den Aukt. Comm. **Rindfleisch** in Merseburg.

Erduß-Deifuchen.

anerkannt bestes Kraftfuttermittel für **Jung-, Milch- und Mastvieh**, mit einem Nährstoffgehalt von 48,8 Procent empfiehlt à Ctr. Mk. 10. 20 Pf. Merseburg. **Otto Schauer**, Gotthardstr. 11.

Gummischuhe

werden dauerhaft reparirt bei **Jul. Mehne**, fl. Ritterstraße 1.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen **Oberaltenburg 20.**

Goldfische

in großer Auswahl und **Ameiseneier** empfiehlt **Max Thiele.**

Kali-Crème,

nach Vorschrift des **Prof. Dr. Hebra**, weil in Wien; bewährtes Mittel gegen **unreine Haut** (Flechten, Finnen, Witterer etc.) **Aleinverkauf** für **Merseburg** bei

Peter Scherr, Coiffeur.

Selbst eingemachten **Sauerkohl** à Pfd. 7 Pf., sehr schönes **Pflaumenmus** à Pfd. 30 Pf. empfiehlt **J. A. Welzel.**

Hausverkauf.

Ein neugebautes Wohnhaus mit Stallung und Garten in hiesiger Lindenstraße mit 7 Stuben, 5 Kammern und 2 Küchen, welches 612 Mark Miete trägt, im Werthe von 12000 Mark, soll gegen die geringe Anzahlung von 4500 Mark durch mich verkauft werden. Merseburg, den 6. December 1880.

Gelbert, Kreisger. Akt. z. D.

Haus-Verkauf.

Ein in hiesiger Stadt belegenes Wohnhaus mit Seitengebäude, Stallung und Garten, welches 300 Mark Miete trägt und worauf 2100 Mark Kaufgeld stehen bleiben können, soll für den geringen Kaufpreis von 5400 Mark durch mich verkauft werden.

Merseburg, den 6. December 1880.

Gelbert, Kreisgerichts-Aktuar z. D.

Zur gefälligen Beachtung.

Ich bringe hiermit zur Deffentlichkeit, daß der **Gottlob Lühendorf** von hier von jetzt ab keine Beistellungen auf Grabsteine etc. mehr für mich entgegennehmen darf, da ich selbigen wegen Unreelität belangen lassen muß. Merseburg, den 6. December 1880.

Gustav Puschel, Stein- und Bildhauer.

Feld-Verkauf.

Im Auftrage des Königlichen Amts-Berichts zu Merseburg sollen die zum Nachlasse der Wittwe **Kosine Meißner** geborne **Hoffmann** aus Kößchen, daselbst gehörigen Planstücke: Nr. 60, b, 1 Hect. 17 Ar 50 Metr. Planstück Nr. 37, a, 1 Hect. 22 Ar — Metr.

Montag, den 20. December c., Nachmittags 1 Uhr im Gasthause zu Kößchen meistbietend verkauft werden.

Kößchen, den 10. December 1880.

Lingstebe, Ortsrichter.

Gesammtf. freie kirchliche Vereinigung.

Tagesordnung

für die am **Mittwoch, den 15. ds. Mts. Abends 8 Uhr** im **Zivoli** hieselbst stattfindende **Versammlung.**

Vortrag des Herrn **Predigers und Missions-Inspectors Hoffman** zu Berlin über „die Berliner Stadtmission“.

Auch Männern, welche nicht Mitlieder sind und ebenso Frauen ist für diese **Versammlung der Zutritt** gestattet.

Um recht zahlreiches, oder pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Merseburg, 7. December 1880.

Der Vorstand.

Mobiliar- & Korbwaaren-Auction in Merseburg.

Sonnabend den 18. December c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im *hiesigen Rathskellersaale* 1 Garnitur hochfeiner Salon-Polstermeubles, best. in 2 Sophas, 4 Lehnstühlen, sowie 1 Kronleuchter, 1 Papierkorb, 1 Stockständer von Girschgeweihen und eine große Partie neue Korbwaaren, als: feine Puppenwagen, do. Fahrstühle, do. Möbels, Papierkörbe, Lehn- und Kinderstühle, Blumentische, Markt-, Arbeits- und andere Körbe und dergleichen mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 10. December 1880.

A. Rindfleisch, Kreis-Auctions-Kommissar u. Gerichts-Taxator.

Bekanntmachung.

Mein reichgefülltes sortirtes Lager von

Stiefeln & Schuhwaaren,

besonders auch ein großes Lager von Knaben- & Knaben-Stulpen-Stiefeln halte bei soliden Preisen bestens empfohlen.

C. Genthe, Delgrube Nr. 10.

J. G. Knauth u. Sohn,

Merseburg, Entenplan Nr. 8,

- gegründet 1845,

empfehlen ihr großes, in allen nur möglichen Pelzarten gut assortirtes **Pelzwaaren-Lager** zu Weihnachtsgeschenken, sowie Filzwaaren-, Hut-, Mützen- und Handschuh-Lager in nur solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Die Buchhandlung von Friedr. Stollberg

empfeht hiermit Besuchs Auswahl von Weihnachtsgeschenken bei billiger Preisnotirung ihr reichhaltiges Lager von gediegener

Präsent-Literatur

für Erwachsene sowohl als für die Jugend jeden Alters.

Neue und ältere Werke aus allen Fächern der Literatur, Classiker in den verschiedensten illustrirten und billigsten Ausgaben, Gedichtsammlungen, Pracht- und Kunstwerke, Bilderbücher, Jugendchriften, Atlanten, Gebetbücher, Wörterbücher der altklassischen sowie der neueren Sprachen, Kochbücher, Kalender, **Musikalien** u. c. sind stets vorräthig und werden auf Verlangen gern zur Ansicht und Auswahl zugesendet. Nicht vorräthige, sowie von anderen Handlungen anaekündigte Bücher werden ohne Preishöhung baldigt herbeigeschafft. — Kataloge stehen gratis zu Diensten.

Große Auction

von Herren- und Knabengarderoben.

Mittwoch den 15. December c. und folgende Tage, von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im hiesigen Rathskeller-Saale erbaueinandersehungs halber eine große Partie Winter-Heberzieher, Toppen u. Jaquettes, Stoff- und Tuchröcke, Hosen u. Westen, Schlafröcke, Gummiröcke, Strickjacken, Knaben-Heberzieher u. Anzüge sowie eine Partie Posamentierwaaren als Franzen, Quasten, Besätze, Knöpfe u. dgl. m. öffentl. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

A. Rindfleisch, Kreis-Auctions-Commisfar.

Kutschfahren

mit Halb-Chaisen und mit verdeckten Wagen werden immer noch wie früher besorgt. Um geneigte Berücksichtigung bittet **M. Unger**, Saalstr. 13.

Auch ist das ein Logis zu verm. u. Neujahr oder später zu beziehen.

Näh-Maschinen,

bestes deutsches Fabrikat, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen

C. Hartung, Gotthardtsstraße 18.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.